

# Freiwilligen Zentrum Neusäß in Not

**HILFE** / Die ehrenamtlichen Helfer benötigen dringend zusätzliche Fahrer für den sozialen und begleiteten Fahrdienst.

Jutta Kaiser-Wiatrek

**Neusäß.** Hermann Frommelt, ehrenamtlicher Fahrer beim Freiwilligen Zentrum Neusäß, sucht neue Kollegen. Seit mehr als fünf Jahren ist er im Team.

Das Rentner-Dasein habe ihn damals bewegen, sich auf ein Inserat zu bewerben, sagt er und lacht. „Ich war damals nicht ganz ausgelastet und fahre sehr gerne Auto, deshalb habe mich einfach gemeldet“, erzählt der rührige Helfer, der sich sein ganzes Leben lang bereits ehrenamtlich engagiert

hat. Zwei-, dreimal in der Woche steht er dem Freiwilligen Zentrum als Fahrer für soziale und begleitete Fahrdienste und für die Fahrten zur Tafel Neusäß zur Verfügung. Er unterstützt damit maßgeblich Hilfsbedürftige, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht mehr zu recht kommen und sich für Fahrten zu wichtigen Terminen in der Umgebung kein Taxi leisten können oder er begleitet Menschen mit Gehschwäche oder im Rollstuhl zum Arzt, in die Klinik oder zu einem Einkauf. Gerade hatte er eine ältere

Dame in die Augenklinik begleitet und wieder nach Hause gebracht. Zwei Stunden hatte der Termin gedauert, den Frommelt in dieser Zeit sinnvoll für sich mit einem Spaziergang nutzte: „Es ist eine sinnvolle Nebenaktivität und auch eine Bereicherung für mich, da ich die unterschiedlichsten Menschen kennen lerne.“

Durchschnittlich fahren zur Tafel Neusäß im Notburgaheim in Westheim vier bis sechs Leute mit, weiß er. Sie müssen sich vorher anmelden, ...

**Fortsetzung auf Seite 2**

# Freiwilligen Zentrum Neusäß in Not

**HILFE** / Fortsetzung von Seite 1

... somit kann Fritz vorab eine effektive Fahrroute festlegen. Zurück kann dann jeder mitfahren, bis das Auto voll ist.

„Unsere Kunden sind Senioren, Behinderte, gehen mit einem Rollator oder sitzen im Rollstuhl. Gerade im Winter ist es kaum möglich mit vollen Taschen nach Hause zu kommen, insbesondere, da die Busverbindungen aus allen Ortsteilen nach Neusäß nicht optimal sind“, erklärt Fritz.

Bisher gab es vier Tafelfahrer, doch einer hat seine Dienste im

vergangenen Jahr eingestellt. Ein weiterer Fahrer ist verstorben. Im Jahr 2017 waren die Fahrer bei etwa 160 Einsätzen unterwegs, davon 20 Rollstuhlfahrten. Vier bis sechs Bedürftige wurden an 50 Dienstagen zur Neusässer Tafel gebracht und nach dem Einkauf von dort nach Hause gefahren. „Während die Tafelfahrer sich ihre Waren besorgen, hatten die Heimbewohner des Notburga Heims im 14-tägigen Rhythmus Gelegenheit, mit unserem Fahrer im Zentrum von Neusäß

einzukaufen oder auf die Bank zu gehen“, erzählt Fritz von einem weiteren Service. Des Weiteren bieten sie Einzelfahrten an.

Um diese wertvollen Dienste aber aufrechterhalten zu können, braucht das Team des Freiwilligen Zentrums dringend die Unterstützung weiterer Fahrer. Wer Lust, Laune und freie Zeit hat, ist willkommen. Zu erreichen ist das Freiwilligen Zentrum Neusäß unter Telefon 0821/455 22 80 oder [info@freiwilligen-zentrum-neusaess.de](mailto:info@freiwilligen-zentrum-neusaess.de).



Der Projektleiter des Sozialen Fahrdienstes, Wolfgang Fritz, braucht dringend Unterstützung, sonst kann er das Angebot für Bedürftige, Senioren und Behinderte im bisherigen Umfang nicht mehr anbieten.

Foto: Jutta Kaiser-Wiatrek